Freie Allianz Nürnberg e.V.

Wählerverein im Stadtrat

Herrn OB Marcus König 07.02.2025

Rathaus

90403 Nürnberg

Erinnerungs- und Gedenkort zum 02. Januar 1945 in der Katharinenruine

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Luftangriff vom 02. Januar 1945 auf Nürnberg hat sich tief eingegraben in das kulturelle Gedächtnis der Stadtgesellschaft. Die verheerenden Zerstörungen des Luftangriffes bilden bis heute eine Zäsur in der Stadtgeschichte. Nicht nur waren nach dem Luftbombardement zahlreiche zivile Opfer zu beklagen, auch die über fast tausend Jahre gewachsene Architektur der Stadt wurde weitgehend dem Erdboden gleichgemacht. Das europaweit einmalige Ensemble der Altstadt mit seinen „krummen Gassen“ und „altväterlichen Häusern und Kirchen“ (Tieck/ Wackenroder) war unwiederbringlich verloren.

In diesem Januar jährte sich der Luftangriff zum achtzigsten Mal. Dabei hat sich gezeigt, dass das Interesse innerhalb der Bürgerschaft, das Ereignis selbst sowie seine Vorgeschichte und seine Folgen zu erinnern, ungebrochen ist. Gleichzeitig sind mittlerweile nur noch wenige Zeitzeugen vorhanden, die berichten können. Es ist deshalb ein Punkt erreicht, die Erinnerung durch eine Gedenkstätte bzw. einen Erinnerungs- und Informationsort zu verstetigen. Solch ein Ort wäre nicht nur in seiner identitätsstiftenden Funktion für die Stadtgesellschaft von Bedeutung. Er würde auch thematisch das Angebot ergänzen, dass die Stadt nationalen wie internationalen Besuchern mit „Dokuzentrum Reichsparteitagsgelände“ und „Memorium Nürnberger Prozesse“ erfolgreich macht. Wir stellen aus diesem Grund zur Behandlung folgenden

Antrag:

- Die Stadt richtet einen Erinnerungs- und Informationsort zum 02. Januar 1945 und zur Zerstörung der Stadt Nürnberg durch Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg ein und nutzt hierfür die ruinöse Katharienkirche. Diese wird gegenwärtig punktuell für kulturelle Veranstaltungen verwendet, ist aber insofern prädestiniert, als sie exemplarisch für die Fülle an städtischen Kulturdenkmälern steht, die während der Luftangriffe zerstört wurden. Als ‚authentischer‘ Ort wäre die Katharinenruine dabei nicht nur Ort der Präsentation von geschichtlichem

Stadtrat/Vorsitzender Jürgen Horst Dörfler, Dipl. Betriebswirt FH
Stadtrat Alexander Damm, Apotheker/Pharmazierat
Büro der AG: Theresienstraße 5, 90403 Nbg., Mo-Fr. 10-14 Uhr
E-Mail: juergen.doerfler@stadt.nuernberg.de

Wissen, sie wäre selbst das größte Ausstellungsstück und Mahnmal für die Verheerungen des Luftkriegs.

- Da die Haushaltslage der Stadt als schwierig gelten kann, soll sowohl für die Einrichtung des Erinnerungs- und Informationsortes als auch für dessen Betrieb das bürgerschaftliche Engagement aktiviert werden. In Nürnberg gibt es Geschichtsvereine, die im Hinblick auf die Einwerbung von Spenden zur Realisierung von Projekten genauso wie den Betrieb musealer Einrichtungen über entsprechende Expertise verfügen. Je nach Resonanz in der Bürgerschaft und Höhe der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wäre auch an eine transportable Ausstellung zu denken, so dass die Ruine weiterhin für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Horst Dörfler
Stadtrat

Stadtrat/Vorsitzender Jürgen Horst Dörfler, Dipl. Betriebswirt FH
Stadtrat Alexander Damm, Apotheker/Pharmazierat
Büro der AG: Theresienstraße 5, 90403 Nbg., Mo-Fr. 10-14 Uhr
E-Mail: juergen.doerfler@stadt.nuernberg.de